

Forschungsstellen Gesundheitswissenschaften

DHEM

Digital Health für Eltern mit Migrationserfahrung

Verbesserter Zugang zum Gesundheitssystem durch ein digitales
Gesundheitsheft?

Ausgangslage

Mutter-Kind-Gesundheitshefte, sogenannte «Maternal and child health handbooks» (MCHB) werden in Entwicklungsländer häufig eingesetzt, um den Zugang zum Gesundheitssystem zu verbessern, wichtige Gesundheitsdaten zu dokumentieren und Gesundheitsinformationen an Mütter zu vermitteln. Variationen dieses Heftes werden auch vereinzelt in Europa verwendet. Evidenz zur Nutzung dieser MCHB und dem Einfluss auf die Gesundheit und den Zugang zum Gesundheitssystem gibt es jedoch erst vereinzelt. Unbekannt ist auch, ob Migrations-Familien aus Herkunftsländern, die MCHB verwenden, durch diese Hefte einen verbesserten Zugang zum Gesundheitssystem im Zielland haben. Durch die aktuelle digitale Transformation stellt sich auch die Frage, ob eine digitale Version des MCHB den Zugang zum Gesundheitssystem und allgemein die Verwendung des Hefts und Informationsvermittlung zusätzlich verbessern kann.

Zielsetzung

In diesem Projekt soll untersucht werden, ob das aktuelle oder eine digitale Version des (schweizerischen) Gesundheitsheftes den Zugang

zum Gesundheitssystem und Gesundheitsinformationen für Mütter und Familien mit Migrationshintergrund verbessert.

Methode und Vorgehen

In der ersten Phase wird mittels Literaturrecherche internationale Evidenz zum Nutzen und dem Impact der MCHB in Bezug auf die Gesundheit von Mutter und Kind, sowie dem Zugang zum Gesundheitssystem gesucht. In einer zweiten Literaturrecherche werden Informationen zum digitalen Nutzverhalten von Familien mit Migrationshintergrund gesucht wobei auf die Nutzung in Bezug auf Gesundheitsthemen und Gesundheit von Kindern fokussiert wird. In der zweiten Phase wird in qualitativen Interviews/Fokusgruppen



erhoben, ob und wie Mütter mit Migrationshintergrund das aktuelle Schweizerische Gesundheitsheft verwenden, Ihnen Zweck und Inhalte verständlich sind und ob eine digitale Version die Nutzung erhöhen oder verändern würde.

Projekttablauf

Zeitraum	Projektphase
01.09.19 - 31.05.20	Phase 1: Projektstart und Literaturrecherchen zum internationalen Nutzen der Gesundheitshefte und digitalen Nutzverhalten von Migranten-Familien.
01.06.20- 31.12.20	Phase 2: Datenerhebung und Auswertung: Interviews mit Mütter mit Migrationshintergrund
01.07.20 - 31.05.20	Phase 3: Verfassung einer Publikation und Vorstellen der Ergebnisse an Konferenzen.

Publikationen und Berichte:
folgt

Projektleitung ZHAW Gesundheit

Prof. Dr. Jessica Pehlke-Milde, Institut für Hebammen

Co-Projektleitung ZHAW Gesundheit

Prof. Dr. Julia Dratva, Institut für Gesundheitswissenschaften
Prof. Dr. Daniela Händler-Schuster, Institut für Pflege
Mandy Scheermesser, M.A., Institut für Physiotherapie
Dr. Christina Schulze; Institut für Ergotherapie

Projektdauer

2019 - 2021

Projektteam

Prof. Dr. Miryam Eser Davolio, ZHAW Soziale Arbeit
Prof. Dr. Ulla Kleinberger, ZHAW Angewandte Linguistik
Irina Radu, ZHAW Gesundheit
Dr. Patricia Schwärzler, ZHAW Gesundheit
Dr. Annina Zysset, ZHAW Gesundheit
Prof. Dr. Agnes von Wyl, ZHAW Angewandte Psychologie

Finanzierung

Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Forschungsschwerpunktes «Gesellschaftliche Integration» der ZHAW

Kontakt

ZHAW Departement Gesundheit
Forschungsstelle Hebammenwissenschaft
Prof. Dr. Jessica Pehlke-Milde
Technikumstrasse 81, CH-8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 64 66
jessica.pehlke-milde@zhaw.ch
www.zhaw.ch/gesundheit

Forschungsstelle Gesundheitswissenschaften
Prof. Dr. med. Julia Dratva
Technikumstrasse 81, CH-8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 72
julia.dratva@zhaw.ch
www.zhaw.ch/gesundheit